

Berufliche Schulen Gelnhausen widmen Pädagogischen Tag der Künstlichen Intelligenz



Bild: erstellt mit KI „Copilot“

Gelnhausen. Am 25. November 2024 stand an den Beruflichen Schulen Gelnhausen alles im Zeichen der digitalen Zukunft: Unter dem Motto „KI an der Schule“ trafen sich Lehrkräfte, externen Experten und die Schulleitung, um die Potenziale und Herausforderungen der Künstlichen Intelligenz (KI) im Bildungsbereich zu beleuchten. Der Pädagogische Tag bot informative Vorträge, praxisnahe Workshops und viel Raum für Austausch.

Auftakt durch die Schulleitung

Zu Beginn begrüßten Schulleiter Rainer Flach und seine Stellvertreterin Claudia Abend die Teilnehmenden in der Aula der Beruflichen Schulen. Sie stellten den Ablauf des Tages vor, der von einem hochkarätigen Vortrag bis hin zu praxisbezogenen Arbeitsgruppen reichen sollte. „Wir möchten heute nicht nur die technischen Möglichkeiten von KI kennenlernen, sondern auch gemeinsam überlegen, wie wir diese sinnvoll in unseren Unterricht und unsere Schulentwicklung integrieren können“, betonte Flach in seiner Eröffnungsrede.

Mythen, Fakten und Chancen: Vortrag von Prof. Dr. Holger Horz

Im Mittelpunkt des Vormittags stand der Vortrag von Prof. Dr. Holger Horz, Geschäftsführer der Akademie für Bildungsforschung und Lehrerbildung an der Goethe-Universität Frankfurt am Main. Prof. Horz widmete sich zunächst der Entkräftung gängiger Mythen über digitale Technologien, wie beispielsweise der Annahme, dass soziale Medien soziale Interaktionen verringern oder dass intensives Computernutzen automatisch schlechtere akademische Leistungen zur Folge habe.

Darüber hinaus beleuchtete er die Einstellungen deutscher Lehrkräfte zur Digitalisierung und zeigte auf, dass neben Vorbehalten oft auch ein Mangel an gezielten Fortbildungen die Nutzung moderner Technologien hemmt. Er hob hervor, wie wichtig es sei, digitale Tools nicht als Ersatz, sondern als Ergänzung des pädagogischen Handelns zu verstehen und betonte dabei, dass die didaktischen Entscheidungen weiterhin vorrangig zu treffen sind. Mit Beispielen wie dem KI-gestützten Assistenten „Claude“, dem Analysetool „ExplainPaper“ und dem Übersetzungsdienst „DeepL“ zeigte Horz praxisnahe Einsatzmöglichkeiten, die Lehrkräfte direkt im Unterricht unterstützen können. Doch auch gesellschaftliche Aspekte kamen nicht zu kurz: Prof. Horz thematisierte, wie KI nicht nur den Arbeitsmarkt, sondern auch den Bildungssektor grundlegend verändern wird. „KI bietet enorme Chancen, wenn sie sinnvoll und ethisch verantwortungsvoll eingesetzt wird“, schloss er seinen Vortrag.

Workshops und Reflexion in Arbeitsgruppen

Nach einer kurzen Pause fanden fachdidaktische Workshops, geleitet von Mitarbeitenden der Akademie für Bildungsforschung und Lehrerbildung (ABL) der Goethe-Universität Frankfurt/Main statt, in denen die Lehrkräfte konkrete Ideen für den Einsatz von KI-Tools in ihren Fächern entwickelten. Dabei standen praktische Anwendungen und der Austausch über erste Erfahrungen im Mittelpunkt.

Zur Mittagszeit bot die schuleigene Bäckerei eine kulinarische Stärkung: Frisch gebackene Pizza sorgte in lockerer Atmosphäre für gute Stimmung und angeregte Gespräche.

Der Nachmittag war der Arbeit in schulischen Arbeitsgruppen gewidmet. Hier wurden Rückmeldungen zum Schulprogramm erarbeitet, das sich verstärkt mit der Integration von KI in den Schulalltag beschäftigen wird.

Abschluss mit Dank und Anerkennung

Zum Abschluss des Tages versammelten sich alle Teilnehmenden erneut im Plenum. Schulleiter Rainer Flach dankte dem Organisationsteam und den engagierten Lehrkräften für ihre Mitwirkung. „Der heutige Tag hat gezeigt, dass wir als Schule bereit sind, den digitalen Wandel aktiv zu gestalten. Gemeinsam haben wir die Grundlagen für eine KI-gestützte, zukunftsfähige Bildung gelegt“, so Flach.

Mit diesem positiven Fazit endete ein inspirierender und zukunftsorientierter Tag an den Beruflichen Schulen Gelnhausen, der sicher noch lange nachwirken wird.